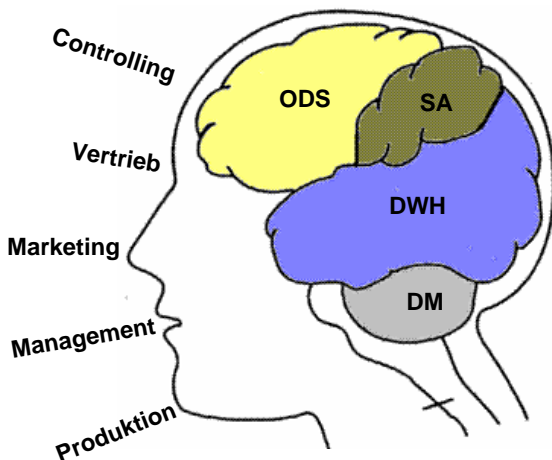
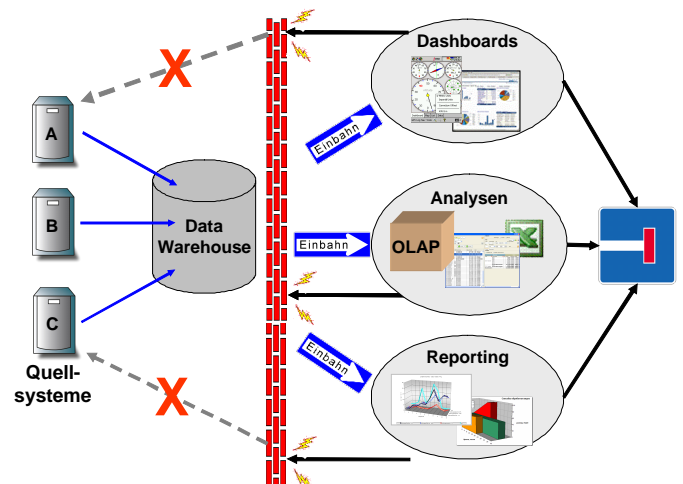


Seit rund 20 Jahren werden **Data Warehouse (DWH)-Lösungen** als zentrale, konsolidierte Basis für Analyse- und Informationssysteme entwickelt. 20 Jahre vergingen, in denen Computer und Telefone tragbar und jede Information im Internet abrufbar wurden.

Aber welche Entwicklung nahm das DWH? Der vieldeutige Sammelbegriff „**Business Intelligence (BI)**“ wurde eingeführt, um die zahllosen unterschiedlichen DWH-Softwarelösungen unter einem Hut zu bringen. Außerdem wurde die **Benutzerfreundlichkeit** durch Weblösungen, verbesserte Darstellungsmöglichkeiten, Office-Integration und einfache E-maildienste erhöht. Vergleicht man diese **Ergebnisse** mit der rasanten Entwicklung der gesamten IT, klingt das eher **bescheiden**. Konnte früher aufgrund technischer Limitierungen, das Potenzial eines DWH's nicht genutzt werden, fehlt heute für eine Begründung jegliche Basis. Terabytes an Daten, ausfallssichere, geclusterte Serververbunde, mehrere 100 GB RAM und **das alles nur für die Erzeugung von ein paar bunten Berichten?**

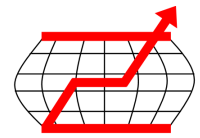
Die **Softwareanbieter** haben viel zu dieser Entwicklung beigetragen. Durch proprietäre Datenhaltung, Kapselung der eigenen Prozesse, kryptische Metadaten oder mangelhafte Schnittstellen, sollte der eigene Markt vergrößert und der Kunde gebunden werden.

Damit wurde BI in eine **Sackgasse** manövriert. Interaktionen mit anderen Systemen sind nur mit großem Aufwand zu realisieren. Deshalb steht am Ende der BI-Prozesskette fast immer der Anwender. An ihm liegt es, die entscheidende Aktion durchzuführen. Wird ein Berichtsergebnis ignoriert oder nicht entsprechend reagiert, wurden **viele tausend Euros umsonst** in die BI-Lösung gesteckt. Die „**Intelligenz**“ bleibt **ungenutzt**.



Dabei repräsentiert das **DWH das Hirn** eines Unternehmens. Nirgendwo ist **soviel Wissen** über die einzelnen Geschäftsbereiche, im Kontext zueinander, gebündelt vorhanden. Nirgendwo ist es **einfacher, Antworten für wichtige Fragestellungen** zu erhalten. Aber anstatt dieses Wissen ständig aktiv zu nutzen, wird es hauptsächlich zur Nachkontrolle verwendet.

Stellen Sie sich vor, ein kleines Kind greift zum zweiten Mal auf die heiße Herdplatte und benutzt das bereits vorhandene Wissen über den Schmerz nur zur Erkenntnis, dass es auch diesmal wieder wehgetan hat. Viele BI-Lösungen bieten genau diese Funktionalität.



Der logische Schritt: Embedded BI mit ZAGREUS

Die entscheidende Frage: Gibt es einen Grund, warum BI-Lösungen nicht **AKTIVER Bestandteil des täglichen Geschäfts** eines Unternehmens sein können? **NEIN!**

Erste Schritte, wie der automatisierte Versand von personalisierten Berichten oder die direkte Unterstützung von Marketingkampagnen, werden schon umgesetzt. Der dafür notwendige Realisierungsaufwand steht aber meist in keinem Verhältnis zum Nutzen. Um nun den Schritt zur **echten BI-Integration** durchführen zu können, müssen folgende **Kriterien** erfüllt werden:

- Einfache **Verbindung** aller im BI-Umfeld vorhandenen Datenquellen und Systeme
- Problemlose **Interaktion** mit allen IT-Protokollen
- Einfache **Kommunikation** mit Standardapplikationen über Standardschnittstellen
- Verteilung der **Integrations- und Austauschprozesse** auf beliebige Rechner zur Erhöhung von Flexibilität und Skalierbarkeit
- **Zentrale Verwaltung, Monitoring und Logging** der Integrationsabläufe

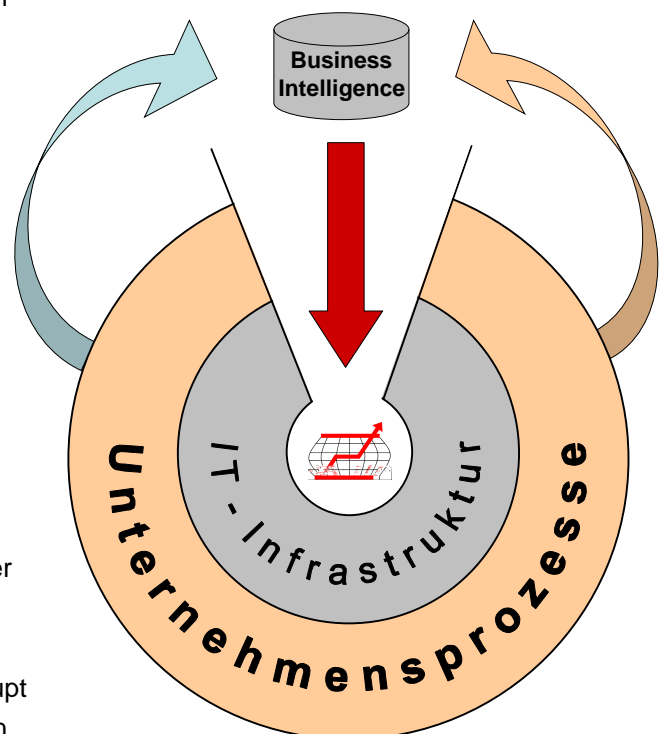
Da BI-Systeme diese Funktionalitäten nicht bieten, müssen sie entweder entwickelt werden oder man entscheidet sich für die einfachste Lösung: den Einsatz von **ZAGREUS**.

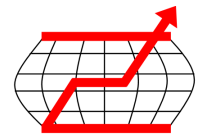
ZAGREUS holt BI zurück ins Unternehmenszentrum

ZAGREUS unterstützt die Kriterien, um „das gesammelte Wissen“ in alle Abläufe des Unternehmens zu integrieren. Ein Hauptaugenmerk liegt auf der lückenlosen Einbindung aller relevanten Datenquellen:

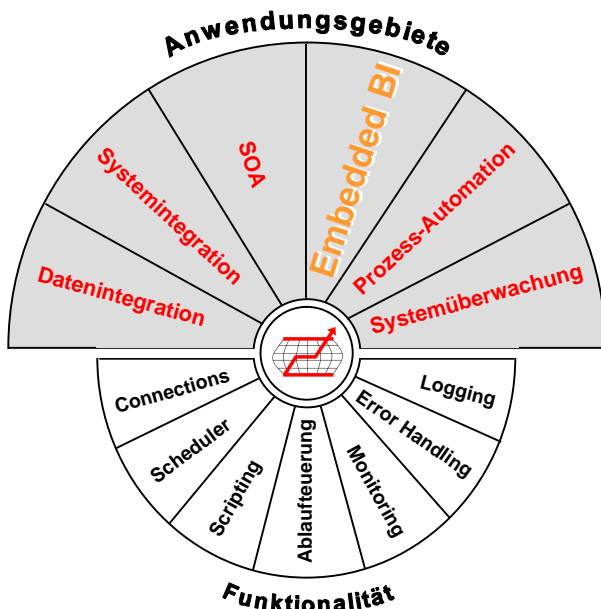
- Relationalen Datenbanken (**RDBMS**)
- **OLAP**-Datenquellen (MDX Q2/2008)
- **XML/HTML**
- **Flat-Files**
- **MS-Excel**-Dateien
- **Direktintegration** von Softwareanbietern wie z.B. **Business Objects** oder **MicroStrategy**

Diese Datenquellen und Systeme können **OHNE** Aufwand auf Basis von Standard-Connectoren mit/über ZAGREUS verbunden werden. Das alleine macht aber nicht die **Mächtigkeit einer ZAGREUS-Lösung** aus. Der Zugriff auf Daten ist nur die Pflicht, damit die Kür, die Integration mit jedem beliebigen Prozess, überhaupt durchführbar ist. ZAGREUS bietet nämlich Funktionen, die die Möglichkeiten und damit den Nutzen von BI in andere Dimensionen befördern.





Funktioneller Überblick



ZAGREUS ist eine **Standardsoftwareplattform** zur Automatisierung von IT-Prozessen. Da es sich hier um ein weitreichendes Themengebiet handelt, bietet ZAGREUS auch die notwendige breite Funktionspalette an:

- System- und Datenintegration (**EAI**) - auch **Realtime**
- **Service-Orientierte-Architektur** (Kommunikation auf Basis von Webservices, verteilte Prozessabläufe, ...). ZAGREUS agiert auch als Webservice-Provider.
- **Automatisierung** von Prozessen auf Zeit- oder Eventbasis (periodische Abläufe, Alarmsysteme, ...)
- **Systemüberwachung** (Prozesskontrolle, regelbasierte Verarbeitung, Infrastrukturüberwachung, ...)

ZAGREUS-Abläufe werden schnell und **ohne Programmierung** entwickelt. Dabei kann überall auf Standardfunktionen oder bereits vorhandene Prozesskomponenten zugegriffen werden. **Funktionsvielfalt** und **einfache Umsetzung**, gepaart mit der lückenlosen **Einbindung von BI-Sourcen** macht ZAGREUS zu einem mächtigen Verbündeten bei der **Optimierung des BI-Potenzials**.

BI Nutzenpotenziale heben

Die nachfolgenden Beispiele zeigen nur einen kleinen Auszug der Möglichkeiten einer ZAGREUS Lösung:

- Automatische und effiziente Verteilung der „Intelligenz“ im gesamten Unternehmen via Email, SMS, Fax, Drucker, HTML, ...
- Verknüpfung unterschiedlicher dispositiver Systeme mittels einer Integrationsplattform
- Entwicklung einer zentralen Stelle für das Management und die Verteilung von Stammdaten
- Schaffung von „Closed-Loop“-Integrationsabläufen (operativ → dispositiv → operativ)
- Erhöhung der Flexibilität, Skalierbarkeit und Nutzbarkeit von BI-Lösungen
- Aufbau von Warn- und Alarmsysteme auf Basis unternehmensweiter Daten
- Unterstützung bei Administration, Aktualisierung und Wartung von BI-Systemen
- Modernisierung der BI-Landschaft durch neue Technologien (z.B. Ergebnisabfrage über Webservices)

Vorteile von „Embedded BI“ mit ZAGREUS:

- **Absicherung des BI-Investments**
- **Senkung der Entwicklungs- und Betriebskosten**
- **Vervielfachung des BI-Nutzens und Heben des BI-Potenzials**
- **Rückintegration des „gesammelten Wissens“ in die Unternehmensabläufe**
- **Zentralisierung der BI-Landschaft**
- **Verteilung der „Intelligenz“ über eine moderne SO-Architektur**
- **Erstellung von anwender- und systemnahen Applikationen**
- **Keine langwierigen Projekte, keine Programmierung → Integration auf Knopfdruck**